

Konzernabschluss

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat während des Geschäftsjahres 2014 in vier Sitzungen (je eine pro Quartal) die nach den Vorschriften des Aktiengesetzes erforderlichen Prüfungen vorgenommen und sich vom Vorstand regelmäßig schriftlich und mündlich über die Geschäftslage sowie über wichtige Geschäftsvorfälle berichten lassen.

Darüber hinaus haben der Arbeitsausschuss und der Kreditausschuss des Aufsichtsrates laufend jene Geschäftsfälle geprüft und entschieden, die ihrer Zustimmung bedurften.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates war regelmäßig mit dem Vorstandsvorsitzenden in Kontakt, um über Strategie, Geschäftsentwicklung und Risikomanagement des Unternehmens zu diskutieren.

Die wirtschaftliche und risikomäßige Entwicklung der Oberbank und das allgemeine wirtschaftliche Umfeld wurden im Aufsichtsrat thematisiert und debattiert.

Der Aufsichtsrat wurde vom Vorstand sowohl mündlich als auch schriftlich über wesentliche Vorkommnisse und Auswirkungen auf die Oberbank informiert.

In all seinen Sitzungen hat der Aufsichtsrat die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben unter Beachtung des Corporate Governance Kodex wahrgenommen.

In Umsetzung der neuen Fit & Proper Regelungen der Oberbank sind zu ausgewählten bankrechtlichen und bankwirtschaftlichen Themen im Rahmen der Aufsichtsratssitzungen entsprechende Schulungen für die Mitglieder des Aufsichtsrates durchgeführt worden. Von den für 2014 budgetierten Mitteln für derartige Schulungen in Höhe von 12.000,- Euro wurden 8.500,- Euro verbraucht.

In der Sitzung im September 2014 hat der Gesamtaufsichtsrat nach eingehender Beratung die Vorstandsmandate von Vorstandsdirektor Mag. Hagenauer (neue Laufzeit bis 30.11.2019) und Vorstandsdirektor Dr. Weißl (neue Laufzeit bis 30.4.2020) jeweils um weitere fünf Jahre verlängert.

Ausschüsse des Aufsichtsrates

Der **Arbeitsausschuss** bewilligte 2014 fünf zeitkritische Beschlüsse im Umlaufweg. Über die vom Arbeitsausschuss entschiedenen Geschäftsfälle wurde dem Gesamtaufsichtsrat in der jeweils nächsten Sitzung berichtet und diese auch ausführlich besprochen.

Der **Risiko- und Kreditausschuss** hat 2014 insgesamt 93 zeitkritische Kreditanträge im Umlaufweg bewilligt. Darüber hinaus gab es Direktanträge, die vom Plenum des Aufsichtsrates beschlossen wurden.

Über die vom Kreditausschuss entschiedenen Geschäftsfälle wurde dem Gesamtaufsichtsrat in der jeweils nächsten Sitzung berichtet und diese auch ausführlich diskutiert.

In seiner Funktion als Risikoausschuss hat der Ausschuss im Berichtsjahr dem Bankwesengesetz entsprechend eine Sitzung in Beisein des für die unabhängige Risikomanagementfunktion der Oberbank verantwortlichen Mitarbeiters und des Staatskommissärs abgehalten, in der sich der Ausschuss mit der Risikostrategie der Oberbank und den übrigen im Gesetz vorgesehenen Themen intensiv auseinandergesetzt hat.

Auch darüber wurde in der darauffolgenden Sitzung der Gesamtaufsichtsrat ausführlich informiert.

Der **Nominierungsausschuss** tagte im Geschäftsjahr 2014 ebenfalls einmal. Die in dieser Sitzung unter anderem beschlossene Zielquote für das unterrepräsentierte Geschlecht von zumindest 25 % konnte durch die Neuwahl von drei zusätzlichen weiblichen AR-Mitgliedern in der Hauptversammlung 2014 und der Reduktion von 13 auf 12 KapitalvertreterInnen mit einer Quote von 33 % deutlich übererfüllt werden.

Konzernabschluss

Bericht des Aufsichtsrates

Ebenso wurden in dieser Sitzung Bewerberprofile für frei werdende Vorstands- und Aufsichtsratsmandate verabschiedet und der Kurs des Vorstandes, die Personen für das höhere Management hauptsächlich aus den eigenen Reihen zu entwickeln, als positiv bewertet.

Der **Vergütungsausschuss** hat sich in seiner Sitzung vom 25.3.2014 im Beisein des Staatskommissärs eingehend mit der Umsetzung der von ihm genehmigten Vergütungspolitik auseinandergesetzt. Er hat die variablen Vergütungen für die Vorstände für das Geschäftsjahr 2013 anhand der dokumentierten langfristigen Ziele festgelegt und beschlossen, dass in Entsprechung von RZ 133 der Guidelines on Remuneration Policies and Practices des Committee of European Banking Supervisors 50 % in Aktien und 50 % in Cash ausgezahlt werden, wobei die Aktien einer Haltefrist von drei Jahren unterliegen und der 40 %ige, auf fünf Jahre rückzustellende Anteil zu gleichen Teilen aus Aktien und Cash besteht.

In der gleichen Sitzung wurde eine neue Policy zum internen Identifizierungsprozess sogenannter Risikokäufer auf Basis des „EBA FINAL draft regulatory technical standards on criteria to identify categories of staff whose professional activities have a material impact on an institutions risk profile under Article 94(2) Directive 2013/36/EU“ verabschiedet, die für die Beurteilung der Anwendbarkeit der festgelegten Vergütungsgrundsätze auf MitarbeiterInnen unterhalb des Vorstandes und der an diese für das Geschäftsjahr 2014 zu gewährenden variablen Vergütungen herangezogen wird.

Im Dezember 2014 hat der Vergütungsausschuss mit Umlaufbeschluss die Proportionalitätsprüfung entsprechend an diese neuen Auswahlkriterien angepasst.

Der **Prüfungsausschuss** hat im Geschäftsjahr 2014 zweimal getagt. Über die Ergebnisse der Arbeit im Prüfungsausschuss wurde das Plenum des Aufsichtsrates in der jeweils nachfolgenden Sitzung informiert.

Der Prüfungsausschuss hat in seiner Sitzung am 23.3.2015 den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Corporate Governance Bericht der Oberbank AG geprüft und dem Aufsichtsrat darüber berichtet. Der Aufsichtsrat hat sich dem Ergebnis der Prüfung angeschlossen, erklärt sich mit dem vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss samt Lagebericht einschließlich Gewinnverwendungsvorschlag und dem Corporate Governance Bericht einverstanden und billigt den Jahresabschluss 2014, der damit gemäß § 96 Abs. 4 Aktiengesetz festgestellt ist.

Der Prüfungsausschuss hat in seiner Sitzung am 23.3.2015 auch den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht geprüft und dem Aufsichtsrat darüber berichtet. Der Aufsichtsrat hat sich dem Ergebnis der Prüfung angeschlossen.

Den Vorschlag des Vorstandes, aus dem Bilanzgewinn des Jahres 2014 von 16,0 Mio. Euro eine Dividende von 0,55 Euro je Aktie auszuschütten und den verbleibenden Gewinn auf neue Rechnung vorzutragen, hat der Prüfungsausschuss in gleicher Sitzung geprüft und gebilligt und darüber dem Aufsichtsrat berichtet.

Bankprüfer

Der Konzernabschluss 2013 sowie der Halbjahresabschluss 2014 waren im Berichtsjahr auch Gegenstand einer Prüfung durch die neue Enforcement-Prüfstelle (OePR). Die Prüfung hat außer einigen Empfehlungen, die natürlich umgesetzt werden, keine wesentlichen Feststellungen ergeben, sodass auch die geprüften Abschlüsse keiner nachträglichen Anpassung unterzogen werden mussten.

Die Buchführung, der Jahresabschluss 2014 der Oberbank AG und der Lagebericht wurden von der KPMG Austria GmbH, Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Linz, geprüft. Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt, den gesetzlichen Vorschriften wurde entsprochen, weshalb der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt wurde.

Konzernabschluss

Bericht des Aufsichtsrates

Der in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellte Konzernabschluss 2014 und der in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften erstellte Konzernlagebericht wurden von der KPMG Austria GmbH, Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Linz, geprüft.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt und den gesetzlichen Vorschriften wurde entsprochen. Nach Überzeugung der Bankprüfer vermittelt der Konzernabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2014 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme des Geschäftsjahres vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2014 in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind.

Die Abschlussprüfer bestätigen, dass der Konzernlagebericht mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und dass die gesetzlichen Voraussetzungen für die Befreiung von der Verpflichtung zur Aufstellung eines Konzernabschlusses nach österreichischem Recht erfüllt sind.

Hauptversammlung

Zur ordentlichen Hauptversammlung am 13.5.2014 sind Mag. Norbert Zimmermann (Ablauf der Funktionsperiode), Dr. Hermann Bell, Dr. Heimo Penker und Dr. Christoph Leitl (jeweils Rücklegung der Mandate) aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden.

Durch Beschluss der Hauptversammlung wurden die Anzahl der gewählten KapitalvertreterInnen um ein Mitglied auf 12 Mitglieder verringert und mit Dr. Herta Stockbauer, Dr. Barbara Steger und Dr. Barbara Leitl-Staudinger drei neue Mitglieder auf die satzungsmäßige Höchstdauer von fünf Jahren bis zur Hauptversammlung 2019 gewählt.

Der Aufsichtsrat bedankt sich beim Vorstand, bei den Führungskräften und bei allen MitarbeiterInnen für die im Berichtsjahr erbrachten Leistungen. Die sehr gute Ergebnisentwicklung, die auch im Mehrjahresvergleich klar besser als im Gesamtmarkt ist, würdigt der Aufsichtsrat als besondere Leistungen.

Linz, am 23. März 2015

Der Aufsichtsrat



Dr. Ludwig Andorfer

Vorsitzender des Aufsichtsrates